

Blankformulardruck ist unwirtschaftlich

Machen wir lieber Medizin!

Werter Kollege C.,

Ihre Freude über Ihre technisch so gut ausgestattete Praxis kann man ja verstehen: Am Arbeitsplatz steht der Rechner, draußen an der Anmeldung und im Flur je ein Druckerturm mit sechs Schächten, Ihre Formulare drucken Sie selbst und alles funktioniert perfekt.

Den Drucker haben Sie für unter 50,00 € gekauft, die Papierzuführungen für unter 20,00 € und alles, auch den Toner preiswert bei Ebay erstanden.

Sind Sie sicher, dass Ihre Erfahrungen übertragbar sind, dass Ihre Empfehlung des Eigendrucks der Kassenformulare richtig ist??? **Ich halte den Blankoformulardruck nicht für empfehlenswert!**

Man sollte die Alternative, die bisherige Situation, sehen: Wir Kassenärzte, heute Vertragsärzte genannt, haben bisher alle diese Formulare, die Sie so stolz drucken, seit jeher von den Krankenkassen geliefert bekommen. Kostenlos und ohne jeglichen Aufwand. Wozu da die aufwändige Drucktechnik, wozu da ein Eigendruck?

Wer heute als Arzt eine volle Praxis führt, muss vor allem Zuverlässigkeit bieten, auch in seinen Arbeitsabläufen. Störungen kann man sich nicht leisten, nicht bei den Grundvoraussetzungen einer Praxis Wasser, Strom, Heizung und Entsorgung, nicht bei unseren Autos, nicht bei der Telefonanlage, nicht bei unseren diagnostischen Geräten und auch nicht bei unserer Computer-Anlage einschließlich Drucker.

Meine Erfahrungen, und ich betreibe die EDV seit etwa 1980 und meine Praxis seit 1989, sind ganz eindeutig: Wer billig kauft, kauft zweimal, wer zweimal kauft, bezahlt doppelt. Und: Wer gebrauchte Technik kauft, wird Störungen erleben. Ausnahmen bestätigen die Regel. Da kann, wer seine Praxis professionell führen will, nicht auf Gebrauchtgeräte setzen!

Auch betriebswirtschaftlich stellt sich Formulardruck völlig anders dar, als von Ihnen beschrieben: Da kann man nicht von Ebay-Schnäppchen ausgehen, da muss der Arzt vielmehr mit Investitionen in Hard- und Software und für die Arbeit seiner Software-Firma im vierstelligen Euro-Bereich rechnen. Und man muss auch die erheblichen Nachfolgekosten für Verbrauchsmaterialien, Wartung und Nachfolge-Investitionen berücksichtigen; einmal Formulardruck, immer Formulardruck. Und in Ihrer Aufzählung der Kosten haben Sie vor allem den wichtigsten und teuersten Posten vergessen, die Arbeitszeit des Arztes! Wie hoch setzen Sie den Wert Ihrer Arbeitsstunde an? Und wie viel Stunden Arbeit haben Sie in den Formulardruck investiert?

Vermutlich bekommen Sie von den Krankenkassen für den Formulardruck einen Obolus, eine Aufwandsentschädigung. Seien Sie ehrlich zu sich: Es lohnt sich der Aufwand nicht!

Wir wissen, dass bei den Kassen Leute sitzen, die gut rechnen können, die viel mehr Zeit für wirtschaftliche Überlegungen als wir Ärzte haben und die vor allem das Wohl ihrer Körperschaft sehen. Warum wollen die Kassen wohl mehr und mehr Aufgaben auf uns niedergelassene Ärzte verlagern? Ich denke da an die sogenannten „krankenhausersetzenden Leistungen“. Weil sie ambulant viel billiger als im Krankenhaus, gewöhnlich weit unter Wert, meistens nicht einmal kostendeckend erbracht werden. Ich denke auch den geplanten „Stammdatenabgleich“, bei dem wir Ärzte Verwaltungsaufgaben der Kassen übernehmen sollen, Arbeiten, die jeder Absolvent der 10. Klasse übernehmen könnte. Und auch der Formulardruck in der Arztpraxis gehört dazu.

Es wird doch wohl niemand ernsthaft behaupten wollen, dass eine ärztliche Praxis Formulare preisgünstiger erstellen könne als der Großbetrieb Formularverlag! Aber vermutlich zahlen die Kassen dem Arzt weniger als dem Verlag. Und vermutlich zahlen sie ihm morgen weniger als heute und übermorgen noch weniger, jedenfalls lassen alle Erfahrungen dies erwarten.

Und, werter Kollege C., wir haben inzwischen einen deutlichen und zunehmenden Ärztemangel. Vermutlich haben Sie Ihre so hoch entwickelte Drucktechnik sogar selbst eingerichtet; und vermutlich können Sie Wartungsarbeiten und Reparaturen sogar selbst vornehmen. Meinen Respekt. Aber jede Stunde, die Sie dort investieren, könnten Sie auch in Erholung, in Ihre Familie, in Fortbildung oder in elementare ärztliche Tätigkeit investieren. Auch hier spricht die Erfahrung gegen den Formulardruck in der Praxis: Sie könnten zweifellos Ihre Praxis putzen, die Reinigungskraft könnte aber nicht Ihre Arbeit machen. Sie könnten in Ihrer Praxis natürlich auch die Arbeit der Arzthelferin machen, die aber nicht Ihre. Und so lässt sich dies auch auf viele Dienstleistungen und auch auf die Informatik übertragen: Wirtschaftlichkeit erfordert **eine sinnvolle Arbeitsteilung. Das bedeutet auch, dass wir Ärzte bewusst nicht alles tun sollten, was wir können.** Wirtschaftlichkeit heißt auch, zu delegieren und sinnvoll Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. **Die größte Wertschöpfung des Arztes geschieht bei heilkundlicher Tätigkeit.** Auch unter diesem Gesichtspunkt ist Eigendruck unwirtschaftlich.

Lassen Sie mich zusammenfassen: Ihre Rechnung ist nicht plausibel. Formulardruck in der Arztpraxis ist unwirtschaftlich. Alle Erfahrungen mit den Krankenkassen und alle betriebswirtschaftlichen Überlegungen und sprechen *gegen* den Formulardruck durch Ärzte. **Lassen wir den Kassen, was den Kassen ist. Machen wir lieber mehr Medizin.**